

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	91 (2000)
Heft:	1
Rubrik:	Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergebnis: Die meisten Scanner überspielen Viren, wenn sie in gepackter Form vorliegen. Vier von fünf der getesteten Programme knackten nur etwa ein Drittel oder weniger Formate. Das verbreitete Programm Norton Antivirus von Symantec war mit 0% Trefferquote der unruhigste Spaltenreiter. Lediglich AVP zeigt gute Leistungen in diesem Bereich. Software wie F-Prot, McAfee VirusScan und PC Cillin schützt vor schädlichen Programmen in laufzeitkomprimierter Form dagegen nur in wenigen Fällen.

Frame Maker für Linux – gratis

Die Reihe von Portierungen professioneller Softwarepakete auf das kostenlose Betriebssystem Linux hält weiterhin an. Neuestes Beispiel ist das Layout- und Dokumentenverwaltungsprogramm Frame Maker von der Firma Adobe. Es ist ab sofort von der Adobe-Homepage als Linux-Beta der Version 5.5.6 herunterladbar. Es handelt sich um eine Portierung der Unix-Version mit wenigen Einschränkungen: Es gibt sie nur in Englisch (US oder GB), die Acrobat-Engine ist nicht enthalten und einige Grafikfilter

sowie einige Besonderheiten der Linux-X-Oberfläche werden nicht unterstützt. Adobeerteilt pro Download eine Gratis-Lizenz für einen Benutzer auf einem Linux-System, die bis Ende 2000 gültig ist.

Neue Rechtschreibung muss warten...

Wenn Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jemand in einer Zeitschrift oder Zeitung einen «Tipp» gibt, ist dies ein untrügliches Indiz für die Anwendung der neuen deutschen Rechtschreibung. Auch wir vom *Bulletin SEV/VSE* wollten eigentlich ab Nr. 1/2000 unsere guten Hinweise nicht mehr als «Tip», sondern als «Tipp» anbieten. (Mein Gott, was für ein Fortschritt!) Als wir dann irgendwann im Herbst auf dem Internet fündig wurden und das File «Lexikon-Deutsch.dct» downloaden konnten, schien der Weg frei für diesen Schritt. Nach der Konsultation der Readme-Datei stellten wir fest, dass das eben genannte File durch das gleichnamige alte im QuarkXPress-Ordner auszutauschen sei – und waren etwas erstaunt. Erstaunt, dass man es im Hause Quark offenbar nicht geschafft hatte, das neudeutsche Lexikon so an-

zubieten, damit man sowohl die alte als auch die neue Rechtschreibung zur Verfügung gehabt hätte, was in der Übergangszeit sicher hilfreich gewesen wäre. Nun denn, dachten wir, ist ja weiter nicht schlimm: Hauptsache, dass man es überhaupt geschafft hat, uns die Umstellung zu ermöglichen. Als wir diese dann im Dezember vornehmen wollten, blieb außer Frust nicht viel übrig. Nichts tat sich, als wir nach dem Umstellen voller Vorfreude einen Text einfließen ließen. Alles beim alten («Alten»): nach wie vor wurde «mei-stens» und nicht «meistens» getrennt. Und auch die neue «ck»-Regel funktionierte nicht: Wie zuvor weigert sich QuarkXPress entweder, ein Wort, das ein «ck» enthält, zu trennen, oder – noch schlimmer – plötzlich trennt es so, wie man es die letzten Jahre immer gern gehabt hätte: es wandelt jetzt (aber nicht regelmäßig ...) das «ck» in ein «k-k» um! Ein Hilfeschrei via E-Mail über den Teich zum Support der Firma Quark hat leider nicht viel eingebracht. Die Version 4.1 werde es richten (welche aber momentan noch nicht zur Verfügung stehe), hiess es – und man nehme sich der Sache an. Also:

der langen Rede kurzer Sinn: den «Tipp» könnten Sie eigentlich haben, aber mit den neuen Trennregeln wird vorläufig nichts, weil wir keine Zeit und Lust haben, jedes Wort mit «ck» von Hand zu trennen und alle «st», welche weiterhin schön beieinander bleiben, in ein «s-t» umzuwandeln usw. Warten wir also die Version 4.1 ab. – Es hilft ja auch nicht viel, dass unser gutes Layout-Programm immerhin in der Lage ist, das Wort «Schiffahrt» korrekt nach dem zweiten «f» zu trennen. Denn: Artikel mit diesem Thema sind leider im Bulletin SEV/VSE eher selten vorzufinden ... hm

Windows 2000 auf den Zahn gefühlt

Mit Windows 2000 bringt Microsoft voraussichtlich ab März 2000 ein Universalgenie in Sachen Betriebssysteme in den deutschen Handel: Die bisher getrennten Welten von Windows 95/98 und Windows NT werden in diesem Produkt zusammengeführt. Damit ist der NT-Nachfolger auch für Endanwender interessant geworden, wie das Computer-Magazin *Chip* in der Ausgabe 1/2000 berichtet. Sowohl für Spiele und



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Einführung in Unix

Ein Lehr- und Arbeitsbuch für Studium und Praxis. Von: Werner Brecht. Wiesbaden, Vieweg-Verlag, 3. Aufl., 1999; 236 S., ISBN 3-528-25329-0. Preis: broch. Fr. 52.50.

Das Buch führt den Leser in handlicher und kompakter Form an Unix heran. Alle wesentlichen Themenbereiche werden kurz, präzise und ver-

ständlich behandelt. Auf die Bedürfnisse Studierender, Anwender, Anwendungsprogrammierer und angehender Systemverwalter wird gleichermaßen eingegangen. Durch die Vielzahl der Übungsaufgaben und deren Lösung ist das Buch für den Einsatz im Studium, in der beruflichen Weiterbildung und in der Lehre geeignet.

Aus dem Inhalt: Erste Kommandos und Werkzeuge – Interaktives Arbeiten mit der Bourne-Shell – Einfache Kommandoprozeduren (Shell-Scripts) – Shell-Varianten – Kontrollstrukturen – Textmusterverarbeitung – Unix in lokalen Netzen.

Grundlagen der Elektrotechnik 1

Allgemeine Grundlagen, Lineare Netzwerke, Stationäres Verhalten. Von: R. Unbehauen. Berlin, Springer-Verlag GmbH & Co. KG, 5. Aufl., 1999; 496 S., 396 Fig., ISBN 3-540-66017-8. Preis: geb. Fr. 81.–.

Dieser erste Band stellt den Lehrstoff sowohl für den einführenden Teil der Vorlesung «Grundlagen der Elektrotechnik» als auch für die Nebenfachveranstaltungen über Elek-

trotechnik anderer Studiengänge bereit. Die Schwerpunkte des Werks liegen in der Netzwerktheorie und der ausführlichen Herleitung der physikalischen Grundlagen. Die vorgestellten Methoden bilden auch die Grundlage für das Verständnis weitergehender Lehrveranstaltungen. Für die Einarbeitung in den Lehrstoff empfiehlt es sich, die am Ende des Buches aufgeführten Übungsaufgaben zu lösen. Musterlösungen werden bereitgestellt. Für die 5. Auflage wurden die Inhalte den neueren Entwicklungen des Fachgebietes angepasst.

Allgemeine Grundlagen – Die komplexe Wechselstromrechnung – Allgemeine Verfahren zur Analyse von Netzwerken – Netzwerk-Theoreme – Mehrpolige Netzwerke.